Pädagogisches Allerlei

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **19 (1912)**

Heft 41

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

geschritten sind in ihrer geistigen Entwicklung, in der Gabe der Beobachtung und der schriftlichen Wiedergabe des Geschauten. Für den Lehrer aber sind sie anregende Fingerzeige dafür, wo er den Hebel zu gedeihlicher Weiterführung der Schüler ansetzen muß.

So sind die „Planmäßig geordneten Beispiele zum schriftlichen Gedankenausdruck" ein treffliches Hilfsmittel für den Lehrer und die Lehrerin, das bei den zahlreichen andern Anforderungen viel Zeit und manchen Irrtum erspart. Wir sind deswegen überzeugt, daß jeder praktische Schulmann das erprobte Werk beim Unterricht gerne gebrauchen wird. S.

Theorie und Praxis des Sekundarschulunterrichtes. Das vorliegende 22. Heft (zu beziehen bei K. Ebneter, Reallehrer, Langgaß b. St. Gallen) enthält ein Referat von Heule „Die Knabenhandarbeit auf der Realschulstufe". Für die Einführung ergeben sich 2 Möglichkeiten: Abendstunden als fakultative Ueberstunden oder als Obligatorium während der eigentlichen Schulzeit. Letzteres als das idealere Verfahren findet ein Hemmnis im Zeitmangel. Referent befürwortet eine kürzere Lektionsdauer in allen Fächern (40 Minutenbetrieb) mit Beschneidung des Pensums in Deutsch und Französisch. Eine Kürzung des mutterſprachlichen Unterrichtes scheint uns bedenklich. Im Prinzip ist gewiß die Einführung des Arbeitsunterrichtes zu begrüßen aus „wirtschaftlichen, pädagogischen, ästhetischen, praktischen und hygienischen Gründen". In Betracht kämen Hobelbank- und Eisenarbeiten. Ein ausführlicher Voranschlag berichtet über die finanzielle Belastung durch das neue Fach.

Eine zweite kleinere Arbeit von H. Schmid, St. Gallen, „Handarbeit, physikalisch-chemische Schülerübung und Exkursionen ohne Ueberlastung der Schüler" bietet eine wertvolle Ergänzung zum Hauptreferat.

Die „grünen Hefte" der st. gall. Sekundarlehrerkonferenz sind über die Kantonsgrenzen hinaus vorteilhaft bekannt. Das neue 22. Heft darf wie die andern sehr wohl der Beachtung empfohlen sein. K.

* Pädagogisches Allerlei.

1. **Die religionslose Schule und ihre Folgen.** Ueber die Verheerungen, welche die religionslose Schule in Frankreich verursacht, führt der protestantische „Temps" bittere Klage. „Die entchristlichte Schule läßt," so schreibt das angesehene Pariser Blatt, „ein Geschlecht heranwachsen, das zu allen Schandtaten fähig ist. Kein Tag ohne Blutvergießen, Totschlag, Selbstmorde; bestialische Verbrechen bringt jeder Tag. Nicht menschliche Brüderlichkeit herrscht mehr, sondern Mord und Gewalttat. Aus den geringsten Anlässen knallt man sich nieder. Mit der Religion und Moral ist auch die Milde der Sitten geschwunden. Derart erzogene Kinder handeln als Erwachsene wie unvernünftige Tiere." Zum Beweis veröffentlicht das Blatt eine lange Liste von Verbrechen aus einer Woche.

2. **Die Simultanschule keine Schule der Verbrüderung.** Die „Badische Landesztg." vom 9. September (Abendblatt) schreibt in einem Leitartikel unter anderem:

☛ „Von der Simultanschule versprach man sich in überschwänglichem Optimismus eine größere Annäherung der Konfessionen, wenn alle Kinder auf einer Schulbank sitzen. Heute wird von liberaler Seite zugegeben, daß diese Erwartung getäuscht wurde."

Dieses Geständnis wird nun ja schon öfter abgelegt. Aber, daß die „B. L.", das Hauptorgan der badischen Liberalen, es ausspricht, ist immerhin sehr wertvoll.

Briefkasten der Redaktion.

1. Gesetzt ist ein erster Artikel — 7 Spalten — zum 1. internationalen Kongreß für christl. Erziehung in Wien. Die Fortsetzung ist sehr willkommen, ist für ein kath. Schulorgan eine Sache der Pflicht dieser großen kath. Tat gegenüber; nur bitten wir angesichts der steten Stoff-Anflutung um tunlichst knappe Fassung. Nichts für ungut!

2. H. H. Für die erwiesene Aufmerksamkeit durch Zusendung von Zeitungs-Ausschnitten freundl. Anerkennung. Allein „Ostschw. — Wächter — Vaterland — Rheinth. Volksz. — St. Galler Volksbl. — N. Z. Nachr. — Soloth. Anz. — Augsb. Postztg." und schwyz. konservative Lokalblätter liegen schon in meinen Händen. Es sind somit Auszüge aus diesen Blättern wertlos.

3. Druckfertig liegen vor: 1. Zur katechetischen Behandlung des Hauptgebotes. — 2. Erweiterung des st. gall. Lehrerseminars. — 3. Der Nutzen der Schulbäder. — 4. Tuberkulose und Schule. — 5. Luftbeschaffenheit und Ventilation in den Schulen. — 6. Konstitution und Krankheiten im schulpflichtigen Alter. — 7. Der Schularzt. — 8. Kontrapunkt III.

4. Schon einen vollen Monat sind gesetzt: Zeitgemäße Gedanken über Mädchenerziehung — und das Vaterhaus, eine Präparation. Wir bitten nach allen Seiten um Nachsicht.

Verlangen Sie unsern neuesten Katalog **Gratis**
mit ca. **1500** photographischen **Abbildungen** über **garantierte** 117
Uhren, Gold- und Silberwaren
E. LEICHT-MAYER & Cie., LUZERN Kurplatz No. 44

Lexikon der Pädagogik.

Im Verein mit Fachmännern und unter besonderer Mitwirkung von Hofrat Prof. Dr. **Otto Willmann** herausgegeben von **Ernst M. Roloff**, Lateinschulrektor a. D. (110) Hc 4508 Z

Dieses aufs sorgfältigste vorbereitete, in weiten Kreisen mit lebhaftem Interesse erwartete Werk wird 5 Bände umfassen.

Der I. Band erscheint im Oktober 1912.

Ausführliche Prospekte stehen gratis zu Diensten.

Bestellungen erbittet jetzt schon

Volksbuchhandlung (Inh. K. J. Haas) Zürich.

Telephon 9076. **St. Leonhardstr. 5.** Telephon 9076.